



Sozialdemokratische Fraktion im Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing



Antrag an den Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing für die Sitzung im
Dezember 2004

NUP: Städtebaulich-künstlerischer Wettbewerb zur Gestaltung der Lärmschutzwände und des Würmtunnels

Antrag:

Für die an der NUP geplanten Lärmschutzwände zwischen Offenbach- und Lortzingstraße sowie auch für den verlängerten Würmtunnel soll eine beispielhafte städtebauliche, ansprechende Gestaltung gefunden werden. Hierfür ist ein städtebaulich-künstlerischer Wettbewerb durchzuführen.

Begründung:

Falls die geplanten Lärmschutzwände nach rein technischen Überlegungen errichtet werden, könnten daraus für die Anwohner wie auch für Bahnreisende eine städtebaulichen Beeinträchtigung ersten Ranges entstehen. Der Fußgänger-/Radfahrer-tunnel an der Würm wird aufgrund der zukünftigen Verlängerung (bedingt durch die NUP) noch unattraktiver für Fußgänger und Radfahrer. Um diese Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, soll versucht werden, eine gestalterisch anspruchsvolle Konstruktion und Ausführung der Lärmschutzelemente sowie des gesamten Tunnels zu erreichen, die dennoch voll den schallschutz-technischen wie auch den baulichen Anforderungen entspricht. Angesichts der städtebaulichen Bedeutung dieses Abschnitts für München darf hier keinesfalls der Aspekt der geringstmöglichen Kosten ausschlaggebend sein. Um hier Möglichkeiten zu einer anspruchsvollen, vielleicht sogar wegweisenden Gestaltung aufgezeigt zu bekommen, sollte die Stadt einen Wettbewerb ausloben, der sowohl städtebaulich wie künstlerisch ambitionierte Lösungen zum Ziel hat.

Gudrun Koppers-Weck

Richard Roth
Fraktionssprecher der SPD im BA 21

Beispiel 1: <http://www.artberg.at/deutsch/laermsch.htm>

Lärmschutzwand "Kramsach Süd"



1992 wurde Artberg zu einem Wettbewerb eingeladen eine Lärmschutzwand künstlerisch zu gestalten und gewann den ersten Preis.

Die Konstruktion wie die Bemalung wurde vom Künstler erarbeitet. Die Wand besteht aus drei verschiedenen offenen Elementen. Diese wurden durch wechselweises Verdrehen aneinandergereiht. So konnte durch wenige Elemente ein sich abwechslungsreiches Bild entstehen. Die offenen Formen wurden mit Glasscheiben hintersetzt. Durch die transparenten Öffnungen ist es dem Vorbeifahrenden möglich - ähnlich wie bei einem Film - die Landschaft ungestört durch die dazwischenliegenden Betonflächen zu betrachten. Die Wand wurde in 4 überlagerten Schichten von Artberg bemalt.

Leider hat der Auftraggeber keine Rücksicht auf eine geeignete Lage einer künstlerisch gestalteten Lärmschutzwand rücksicht genommen. Die gerade Strecke ist leider dafür sehr ungünstig.

Das Resultat dieser 750 m langen Wand ist wohl eine der eigenwilligsten Lärmschutzwände, die in Europa je gebaut wurden.



ENTWICKLUNG DES LÄRMSCHUTZES im internationalen Vergleich

Dipl.-Ing. Friedrich Zotter

Gliederung des Vortrages:

- Entwicklung des Lärmschutzes in Österreich
- Internationaler Vergleich (Methodik, Grenzwerte)
- Bauliche Besonderheiten in verschiedenen Ländern

Erste Lärmschutzwand:

A 12 Sieglanger bei Innsbruck 1979



In der Folge:

Systemvielfalt
verschiedener
Anbieter
(zumeist Betonröge
mit Bepflanzung)



Arten von Lärmschutzwänden:

Entwicklung über die Jahre

Beton, Betonröge → Aluminium → Holz

heute: Aluminium, Holz, Kunststoff

parallel dazu: transparente Lärmschutzwände

Konsequenzen:

- (zu) knapp bemessene Maßnahmen
- keine Berücksichtigung künftiger Erhöhungen
- Monotonie



2. Gestaltung

- Ideenwettbewerb Lärmschutz
- Studie zur Gestaltung von LS-Wänden
- Künstlerische Gestaltung

